



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden?

Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt?

Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?

Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier.

Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König?

Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

(Johannes, 18,33b-37)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie sich doch die Zeiten ändern...

1925 wurde das Fest Christkönig als sog. Ideenfest in den liturgischen Kalender neu aufgenommen. Nach dem Zusammenbruch vieler Monarchien im 1. Weltkrieg sollte damit zum Ausdruck gebracht werden, dass Jesus Christus allein König aller Welt sei. Datum war der letzte Sonntag im Oktober, also unmittelbar vor Allerheiligen. Christus erscheint als König, umgeben von seinem Hofstaat, der unermesslichen Zahl der Heiligen aller Zeiten.

Aus eher liturgiefremden Gründen geschaffen, sollte angesichts der wachsenden Säkularisierung des öffentlichen Lebens die Königsherrschaft Jesu Christi in Familie, Gesellschaft und staatlichen Institutionen herausgestellt werden.

Wie sich doch die Zeiten ändern... denn für uns Menschen heute, die seit mehr als 100 Jahren in mehr oder weniger gut funktionierenden Demokratien leben, sind diese monarchistischen Vorstellungen kaum mehr nachvollziehbar. Denn auch in der Kirche mit ihrer immer noch absolutistischen Herrschaftsstruktur beginnen ja auch neue Zeiten, s. Weltsynode in Rom und synodaler Prozess in Deutschland.

Wie sich die Zeiten ändern, so auch die liturgischen Texte des Christkönigsfestes durch die Liturgiereform des II. Vatikanums. Jetzt wird der endzeitliche, eschatologische Charakter der Königsherrschaft Christi betont, auch durch die Verlegung auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Das Bild vom Königtum Christi kommt auch an anderen Festen zum Ausdruck: Erscheinung des Herrn, Palmsonntag, Kreuzverehrung am Karfreitag und Christi Himmelfahrt. Auch im

Gloria und im Te Deum wird Christus als König bejubelt.

Und letztendlich wird uns Christen in der Taufe zugesagt, dass wir Anteil haben am Priestertum, Prophetentum und Königtum Jesu Christi.

Mit guten Wünschen zum Jahreswechsel in das neue Kirchenjahr grüßt Sie

Pfarrer Bernd-Michael Fasel

Subsidiar an St. Agnes,

Seelsorger in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte

Ida von Köln

Am **26. November** gedenkt die Kirche der Heiligen Ida von Köln (nach 1027 geboren/verstorben 1060).



Als Äbtissin von St. Maria im Kapitol wagt sie 1045 einen monumentalen Erweiterungsbau der Kirche Richtung Osten mit der Dreikonchenanlage. Dabei zitiert sie im Grundriss die Geburtskirche von Bethlehem und in der hinzukommenden Krypta die Krypta des Speyerer Doms. Auch schafft sie es, den Kirchenraum für Prozessionen im Inneren der Basilika zu erweitern. Kurz: Sie baut Maria im Kapitol in der Größe wie sie uns heute vertraut ist. Ida selbst hat die Fertigstellung 1065 nicht mehr erleben können. Ida entstammt dem Geschlecht der Ezzonen. Ihr Bruder Hermann ist seinerzeit Erzbischof von Köln, ihre Schwester Richeza Königin von Polen; andere Schwestern sind Äbtissinnen in Essen und in Gandersheim. Ihre

Eltern gelten als das Stifterpaar der Abtei Brauweiler und des Essener Domes; darüber hinaus ist Ida eine Enkelin von Otto II, weil ihre Mutter Mathilde Tochter des Kaisers war. Gedenken auch wir der mutigen Erbauerin unserer Basilika am 26. November an ihrem Sarkophag und bitten sie um ihre Fürsprache für unsere Gemeinde. Herzliche Einladung. (RH)

Totensonntag

Der Totensonntag ist der evangelische Gedenktag für die Verstorbenen – ähnlich wie Allerseelen für uns in der katholischen Kirche.

Dieser Tag wurde im Jahr 1816 durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen – uns von dem Reiterdenkmal auf dem Heumarkt bekannt – dazu bestimmt.

Es ist jeweils der letzte Sonntag vor dem 1. Advent.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Totengedenken mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern im Glauben vor dem Eintritt in die Adventszeit. (RH)

Kerzenwege im Advent

Von St. Andreas bzw. St. Maria in der Kupfergasse ziehen wir mit Adventsliedern am Mittwoch den **4.12, 11.12 und 18.12. von 17 bis 18 Uhr** über die Schildergasse nach St. Aposteln.

Es gibt jeweils einen Impuls in der Antoniterkirche und in St. Aposteln.

Im Anschluss kann die Abendmesse und/oder der Weihnachtsmarkt an der Basilika besucht werden.

Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Wer sich vorstellen kann unseren mitziehenden Chor zu verstärken oder Kerzen auszu-teilen kann sich über pgr@st-aposteln.de melden. (AM/PGR)

Kleinkinder- Messkreis

Für unser kleines »Krippenspiel in der Christmette unserer Jüngsten am Heiligabend um **16.30 Uhr**, laden wir herzlichst zur Teilnahme und zum Mitspielen ein.



Mitmachen können dabei alle Kinder, die es möchten; kein Kind muss irgendeinen Text dazu lernen oder können.

Damit es funktioniert laden wir zu einer kleinen Probe ein. Dort gilt es auch die »Hauptrollen« rund um das Jesuskind und seine Eltern zu besetzen.

Geprobt wird am Montag, 23.12. ab 11 Uhr.

Wer macht mit?! Sowohl als »Mitspieler«, als auch als erwachsener »Hilfs-Requisiteur« oder...

Herzliche Einladung! (RH)

Kinderkommunion

Aus unserem Kindermesskreis machen sich am **1. Advent** Lucia und Theresia auf den Vorbereitungsweg zu ihrer Erstkommunion im **Mai 2025**.

Mit Freude nehmen wir alle im Kreis daran Anteil und laden ein, die beiden Mädchen auf ihrem Weg im Gebet zu begleiten. Ältere Geschwister der beiden sind ebenfalls schon in St. Maria im Kapitol zur Erstkommunion gegangen. (RH)

Spätschicht

Aufgrund der guten Erfahrungen der Frühschicht in der Fastenzeit, wollen wir auch dieses Jahr für die Adventszeit eine Spätschicht anbieten.

Jeden Donnerstag (vom 28. November – 19. Dezember) vor den Adventssonntagen treffen wir uns von 19:00 - 20:30 Uhr im Pfarrzentrum Kasinostr., um das Evangelium vom jeweiligen Adventssonntag auf uns wirken zu lassen und durch ein gemeinsames Gespräch zu vertiefen: „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Für warmen Tee in adventlicher Atmosphäre wird gesorgt.

Wer mag, kann vorher den Gottesdienst von 18:30 – 19:00 in unserer Ostkonche besuchen. In dieser Zeit fallen auch die in adventlicher Stimmung gestalteten Rorate-Messen.

(Werner Köhmstedt/
Koordinator)

SONNTAGSTREFF/ WEIHNACHTSBAUMVERKAUF



Wie in jedem Jahr verkaufen Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Die gute Hand“, vom **06.12. bis zum 21.12.2024** direkt an St. Maria im Kapitol wieder hochwertige Weihnachtsbäume zu marktüblichen Preisen. Angeboten werden in unterschiedlichen Höhen:

*Nordmann-Tannen, auf Wunsch in Bioqualität
Blaufichte
Fichte
Schwarzkiefer*

Das Beste ist, der Erlös aus dem Tannenbaumverkauf dient wie immer schulischen Projekten, z.B. auch Klassenfahrten.

Der Weihnachtsbaumverkauf findet auch wieder im Rahmen des **Sonntagstreffs** am **08.12.2024, nach der Sonntagsmesse, gegen 12 Uhr**, im Pfarrsaal von St. Maria im Kapitol statt, zu dem alle eingeladen sind. Ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen in vorweihnachtlicher Stimmung ist garantiert!

Also schlagen Sie am Sonntag, dem **08.12.2024**, drei Fliegen mit einer Klappe:

- * *Sie haben einen Weihnachtsbaum*
- * *Sie haben ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen*
- * *Sie tun etwas Gutes für die Förderschule „Die gute Hand“*

Mehr geht nicht—oder?
(J. Klasen, Kapitolsrat)

Jubiläum

Im Winter 73/74 betraute mich mein Heimatpfarrer mit dem Aufbau und der Leitung einer neu zu gründenden Jugendgruppe für die Hildener Kolpingsfamilie. In Folge davon wurde ich im Dezember 1974 auch als Kolpingssohn in die örtliche Kolpingsfamilie aufgenommen.

50 Jahre später schaue ich froh und dankbar auf diese meine Beheimatung und auf all' die damit verbundenen positiven Erfahrungen sowohl im Beziehungsgeflecht der örtlichen Kolpingsfamilie, als auch in dem sozialen Verband insgesamt zurück.

Auf meinem Weg ins GV darf ich täglich zu meiner Freude und Besinnung, sowohl an der Grablege Adolph Kolpings in der Minoriten Kirche, als auch an seinem Denkmal auf dem Kolpingplatz vorbeipilgern und mich so stets für mein Wirken im Weinberg Gottes / sprich in der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen stärken und motivieren lassen.

Für meine eigene, kirchliche Sozialisation verdanke ich Adolph Kolping und seinem Werk viele gute Erfahrungen und Grundlagen. Kurz: Adolph Kolping ist mir ein Vorbild.



(Bild: Bernhard Riedl/Pfarrbriefservice.de)

Meine Freude und Dankbarkeit für die **50 Jahre** Zugehörigkeit zum Kolpingwerk, darf ich und möchte ich gerne am Dienstag, dem **10. Dezember 2024 um 9 Uhr** in der Werktagmesse der **Minoriten Kirche** am Seitenaltar vor Adolph Kolping zum Ausdruck bringen.

Interessierte und Anteilnehmende lade ich auf diesem Wege gerne herzlich zum Mitfeiern der Heiligen Messe dort ein. (RH)

Unterstützer-Kreis

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindeleben, genannt Kapitolsrat, und mittelbar verbunden war ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“. Zu diesem Kreis gesellten sich all' die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Osterfeier-suche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen. Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis zuletzt recht klein werden lassen.

Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, brauchen wir neue, helfende Hände!

Wenn Sie sich ein Mittun vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolsräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche Konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt's Gott! (RH)

Gottesdienste Advent/Weihnachten/Jahreswende 2024

1. Adventssonntag, 1. Dezember	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung
Rorate-Messe, 5. Dezember	18.30 Uhr	am Hermann-Josef-Altar
2. Adventssonntag, 8. Dezember	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse zu St. Nikolaus Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung
Rorate-Messe, 12. Dezember	18.30 Uhr	am Hermann-Josef-Altar
Kryptagebet, 13. Dezember	16.00 Uhr	(Eingang über den Lichhof)
3. Adventssonntag, 15. Dezember	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung
Rorate-Messe, 19. Dezember	18.30 Uhr	am Hermann-Josef-Altar
4. Adventssonntag, 22. Dezember	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung
Heiligabend, 24. Dezember	16.30 Uhr 22.00 Uhr	Christmette und Krippenspiel für Kinder und ihre Angehörigen Christmette mit musik. Gestaltung der Chorgemeinschaft „musica sacra“
Weihnachten, 25. Dezember	10.30 Uhr	Festhochamt mit Arien zur Weihnacht, u.a. aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach; Susanne Wessely, Mezzosopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel
2. Weihnachtstag, 26. Dezember	10.30 Uhr	Festhochamt mit festlicher Musik für Trompete und Orgel; Thomas Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel; Werke u.a. von G.F. Händel und G. Ph. Telemann.
Silvester, 31. Dezember	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen
Neujahr, 1. Januar 2025 (Hochfest der Gottesmutter)	10.30 Uhr	Festhochamt zum Neujahrstag

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 24. November	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Gertrud und Walter Stonzik
Donnerstag, 28. November	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Wilfried Weidenbrück und für Eric Milewsky
Sonntag, 1. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für die LuV der ehem. Hauptabteilung Seelsorge im Generalvikariat Kollekte: KAPITOL Sonntag

INFO

Am Donnerstag, dem **28. November**, ist das **Pfarrbüro** aufgrund von zwei Dienstbesprechungen, **nur einschränkt geöffnet**.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski (PAS)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter :

maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

